

Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet

(WiBiLex)

Jedutun

Miriam von Nordheim-Diehl

erstellt: Januar 2010

Permanenter Link zum Artikel:

<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/22259/>



DEUTSCHE
BIBEL
GESELLSCHAFT

Jedutun

Miriam von Nordheim-Diehl

1. Name

„Jedutun“ (יְדוּטוּן; *jəduˈtun*) ist vermutlich von יָדָה *jdh* „loben / preisen / bekennen“ abzuleiten, „so daß der schöne Name das Amt der Sänger, das Bekennen Jahwes, umschreibt“ (Gese, 228). Ob „Jedutun“ allerdings ein Name ist (so Gese, 228) oder eigentlich die Bezeichnung einer Singweise (so Wellhausen, 216), ist nach biblischem Befund unklar. „Jedutun“ findet sich sowohl als Oberhaupt einer Sängergruppe ([1Chr 16,41f](#); [1Chr 25,1-7](#); [2Chr 5,12](#); [2Chr 29,14](#); [2Chr 35,15](#)) als auch als Liedanweisung in Psalmenüberschriften ([Ps 39,1](#); [Ps 62,1](#); [Ps 77,1](#); → [Psalter](#); → [Psalmen](#)). Zusätzlich erscheint der Name Jedutun ohne den Hinweis auf eine Tätigkeit als „Sänger“ innerhalb von levitischen Familien ([Neh 11,7](#) [hier: „Jeditun“] und [1Chr 9,16](#)). Die → [Septuaginta](#) gibt „Jedutun“ mit Ἰδοῦν / Ἰδοῦν wieder.

Zu den Söhnen Jedutuns bieten die → [Chronikbücher](#) zwei verschiedene Sichtweisen: Nach [1Chr 16,42](#) waren sie Torhüter, nach [1Chr 16,38](#); [1Chr 25,1](#) und [2Chr 5,12](#) Sänger (→ [Kultpersonal](#)). Vermutlich hat es im Zuge der Entwicklung des Tempelpersonals mehrere Wechsel zwischen Sängern und Torhütern (und umgekehrt) gegeben, und dies ist sowohl in der Darstellung der Söhne Jedutuns als auch in der der Söhne Korachs abzulesen (vgl. Japhet, 309).

2. Jedutun, der Sänger

Die Aufgabe der Kultsänger bestand darin, durch ihre Musik (nicht nur durch Gesang, sondern auch durch das Spielen von Zither, Harfe oder Zimbeln (→ [Musik / Musikinstrumente](#)), Jahwe zu loben. Obwohl die Chronik die Sicht nahelegt, Jedutun sei bereits zu → [Davids](#) Zeiten als Sänger tätig gewesen (vgl. [1Chr 25,1-7](#); und auch unter → [Salomo](#) bei der Einweihung des Tempels; vgl. [2Chr 5,12](#)), ist fraglich, ob es die Kultsänger bereits in vorexilischer Zeit – am ersten Tempel – gegeben hat. H. Gese vermutet, dass die Jedutungruppe erst am zweiten Tempel – neben der Asafgruppe – entstanden ist (vgl. Gese, 227f).

Innerhalb des → [chronistischen Geschichtswerks](#) ist die Zuordnung der Sänger

zum Tempelpersonal unklar, bzw. sie spiegelt womöglich einen Eingliederungsprozess wider: Während die Sänger nach [Esr 2,41](#) und [Esr 2,70](#) nicht zu den Leviten zählen, sondern gesondert aufgelistet werden, werden sie in [Neh 11,17](#) und [1Chr 6](#) als Gruppe innerhalb der Leviten gesehen.

Des Weiteren ist im → [chronistischen Geschichtswerk](#) ein Wettstreit in der Rangordnung der Sänger ablesbar. In [1Chr 25,3](#) und [2Chr 35,15](#) wird Jedutun als prophetischer Mann bzw. „Sehers des Königs“ (*chozeh hammælækh*) von den anderen Sängern unterschieden (vgl. Japhet, 401). An den anderen Stellen bilden → [Asaf](#) (z.B. [1Chr 16](#) sowie [Esr 2,41](#); [Esr 3,10](#); [Neh 7,44](#)), → [Heman](#) (z.B. [1Chr 6](#) und [1Chr 25,4f](#)) oder → [Korach](#) (vgl. [2Chr 20,19](#)) eine besonders hervorgehobene Sängergruppe.

Darüber hinaus fällt in der Chronik auf, dass *entweder* Jedutun *oder* → [Etan](#) genannt werden. Nach H. Gese ist die Tradition der Rangfolge Asaf-Heman-Jedutun älter als die Tradition Heman-Asaf-Etan (vgl. Gese, 225f). Um die Wende vom 4. zum 3. Jh. v. Chr. habe Etan die Sängergruppe des Jedutun verdrängt (Gese, 225f). G. von Rad (111ff) schließt aus der Tatsache, dass das dritte Haupt der Sänger bis [1Chr 15,16](#) Etan, ab [1Chr 16,38](#) jedoch Jedutun heißt, dass „Etan“ in „Jedutun“ umbenannt worden sei, und zwar im Rahmen der Neuordnung des Levitendienstes durch David. Denn bei dieser Neuordnung legte es sich nahe, „dass der, dessen Beruf es ist, לְהוֹדוֹת [ləhōdôt „zu loben, zu preisen, zu bekennen“; M.N.-D.], nunmehr יְדוּתוּן [Jedutun; M.N.-D.] heißt“ (von Rad, 112). S. Japhet hält dazu fest, dass der von ihr angenommene umgekehrte Wechsel von Jedutun zu Etan wohl nicht als Niederschlag eines historisch-soziologischen Vorgangs zu betrachten sei, sondern es sich vielmehr um ein literarisches Phänomen homiletischer Natur handele, das auf den Chronisten selbst zurückgehe: Der unverständliche Name „Jedutun“ wurde durch Hebraisierung zu „Etan“ (vgl. Japhet, 401f).

3. Wirkungsgeschichte

Jedutun hat wirkungsgeschichtlich kaum Spuren hinterlassen. Im Neuen Testament wird keiner der Kultsängergruppen aus dem Alten Testament genannt. Die einzige Erwähnung von Jedutun im Babylonischen → [Talmud](#) findet sich im Traktat Baba Bathra (15a; [Text Talmud](#)), in der Bemerkung, dass unter anderem → [Heman](#) und Jedutun → [David](#) beim Komponieren der → [Psalmen](#) geholfen hätten. Im → [Midrasch](#) zu den Psalmen wird „Jedutun“ nicht als Name sondern als Wort für „Gericht / Gesetzesvorschrift“ verstanden (Midrasch Tehilim 62 und 77).

[Angaben zu Autor / Autorin finden Sie hier](#)

Empfohlene Zitierweise

von Nordheim-Diehl, Miriam, Art. Jedutun, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet (www.wibilex.de), 2010

Literaturverzeichnis

1. Lexikonartikel

- Neues Bibel-Lexikon, Zürich u.a. 1991-2001
- Encyclopaedia Judaica, Jerusalem 1971-1996
- The Anchor Bible Dictionary, New York 1992

2. Weitere Literatur

- Gese, H., 1963, Zur Geschichte der Kultsänger am Zweiten Tempel, in: O. Betz / M. Hengel / P. Schmidt (Hgg.), Abraham unser Vater. Juden und Christen im Gespräch über die Bibel (FS O. Michel; AGSU 5), Leiden / Köln, 222-234
- Japhet, S., 2002, 1 Chronik (HThK.AT), Freiburg / Basel / Wien
- von Rad, G., 1930, Das Geschichtsbild des chronistischen Werkes (BWANT 4. Folge Heft 3), Stuttgart
- Wellhausen, J., 6. Aufl. 1905, Prolegomena zur Geschichte Israels, Berlin

Impressum

Herausgeber:

Alttestamentlicher Teil
Prof. Dr. Michaela Bauks
Prof. Dr. Klaus Koenen

Neutestamentlicher Teil
Prof. Dr. Stefan Alkier

„WiBiLex“ ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft

Deutsche Bibelgesellschaft
Balingen Straße 31 A
70567 Stuttgart
Deutschland

www.bibelwissenschaft.de